

Anleger machen Ärger Luft

Protest vor der Volksbank / Geldinstitut weist Vorwurf der Falschberatung zurück

-ct- **Billerbeck.** Ein vierköpfiges Trüppchen zieht gestern Vormittag vor der Volksbank mit Transparent, Flugblättern und Megaphondurchsagen die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich, beklagt „falsche Beratung“, spricht von „Abzocke“ und fordert Entschädigung. Worum es geht? Um geschlossene Immobilienfonds der DG Anlage GmbH, die in den 90er Jahren über den genossenschaftlichen Fi-

nanzverbund vertrieben wurden. Bundesweit investierten zahlreiche Kunden von Volks- und Raiffeisenbanken in diese Fonds. Steuervorteile und Rendite lockten. Doch nicht alle Immobilien entwickelten sich wie erwartet: Leerstände brachten einige Fonds in finanzielle Schief- bzw. Notlage. Tausende Anleger sahen ihre Felle schwimmen, büßten das eingesetzte Kapital plus die in Aussicht gestellte Ren-

dite ein. Von Verlusten in Höhe von weit über 500 Mio. Euro ist die Rede. Zu den Betroffenen gehört auch Rüdiger Stangen aus Havixbeck, der gestern mit Leidensgenossen aus Essen, Korschbroich und Weilerswist seinem Ärger Luft macht. Ende 1995 legte Stangen nach eigenen Angaben rund 160 000 D-Mark in einen der gescheiterten Immobilienfonds an. „Meine Volksbank, die Volksbank

Baumberge, bezeichnete den Fond als sichere Geldanlage. Ich habe ihr vertraut. Und jetzt ist das Geld und damit ein Teil meiner Altersvorsorge futsch“, sagt der 63-Jährige, seines Zeichens zweiter Vorsitzender des Vereins „Geschädigte genossenschaftlicher Immobilienfonds“, der im Dezember vergangenen Jahres gegründet wurde.

Den Vorwurf der Falschberatung, den Stangen erhebt, weist Werner Termersch, Vorstand der Volksbank Baumberge, zurück. „Der Kunde, der wohlgeklärt auf uns zugegangen ist, ist umfangreich über Chancen und Risiken aufgeklärt worden und hat sich dann für den Fond entschieden“, so Termersch, der über die Proteste vor seiner Tür alles andere als erfreut ist. „Wir werden in eine Ecke gestellt, in die wir absolut nicht hineingehören.“

Vorstand Dirk Spanderen sieht zudem keinerlei Veranlassung, auf Entschädigungsforderungen einzugehen. „Wir als Vermittler haben nichts falsch gemacht. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Entschädigung.“ Und weiter: „Als Zeichner eines geschlossenen Fonds bin ich Unternehmer und gehe als solcher wirtschaftliche Risiken ein.“ Für eingetretene Risiken könne die Bank nicht zu Lasten der Gesamtheit ihrer Mitglieder und Kunden aufkommen.



Enttäuschte Fondsanleger, (v. l.) Hans-Jakob Schumacher, Ewald Tröhler, Hannelore Liebe und Rüdiger Stangen, ließen gestern Vormittag vor der Volksbank Baumberge Dampf ab.

Foto: ct

Leserbrief

3.05.08

Einzelnes Mitglied wird allein gelassen

Volksbank

Zum Bericht: Anleger machen Ärger Luft, 26. 4.

Seit 1984 war ich Kunde der Volksbank Baumberge und tätigte nur sichere Anlagen (Sparguthaben, Festgeld). Meine Kontostände waren bekannt und nach der „Beratermappe“ wurden Kunden mit „hohen Kontoständen“ und „gute Kunden“ angesprochen. Unzutreffend ist daher, wenn die Volksbank Baumberge erklärt, dass ich auf die Bank zugegangen wäre, genau das Gegenteil traf zu. Der mir zur Verfügung stehende Betrag (DM 157 500) war als sichere Anlage für die Altersvorsorge vorgesehen, als solche wurde die Anlage in DG Fonds angepriesen und mir und anderen Kunden verkauft. Über Ri-

siken oder gar Totalverlustsrisiko wurde nicht gesprochen, es wurde nicht, wie behauptet „umfangreich aufgeklärt“. Das Geld wurde der Volksbank Baumberge anvertraut, heute ist das Geld futsch, die Einlage vernichtet.

Die Bank verdiente sich eine satte Abschlussprovision. Heute will die Volksbank Baumberge davon nichts mehr wissen, geht Gesprächen aus dem Wege.

Wenn ich weiter den Pressekommunikat der Volksbank richtig verstehe, steht da im übertragenen Sinne: Die gemeinsamen Erfolge (auch die damals kassierten Vermittlungsprovisionen für den Vertrieb der DG Fonds) werden für alle Mitglieder der Volksbank Baumberge als Dividenden ausgeschüttet und fröh-

lich befeiert. Andererseits wird bei schlechten Ergebnissen und Verlusten durch Beratungsfehler das einzelne Mitglied allein gelassen und soll diese selbst tragen.

Dies ist eine ganz neue Auslegung des Genossenschaftsgedankens. Genau diese Denkhaltung der Bankführung sollte alle Mitglieder und Kunden der Volksbank Baumberge stutzig machen.

**Rüdiger Stangen
Mergelkamp 27
48329 Havixbeck**

► Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.